Vernehmlassung zum Ausführungsrecht Swissness
Consultation relative au droit d'exécution Swissness
Consultazione relativa al diritto di esecuzione Swissness

Formular zur Erfassung der Stellungnahme
Formulaire pour la saisie de la prise de position
Formulario per il parere

Organisation / Organisation / Organizzazione	Netzwerk Schweizer Pärke
Kontaktperson bei Fragen (Name/Tel./E-Mail) **Personne de contact en cas de questions** (Nom/tél./courriel) **Persona di riferimento in caso di domande** (Nome/Tel./E-mail)	Christian Stauffer, Netzwerk Schweizer Pärke, 031 381 43 78, christian.stauffer@paerke.ch
Adresse / Indirizzo	Netzwerk Schweizer Pärke Monbijourstrasse 61 3007 Bern

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an swissness@ipi.ch. Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns **Ihre Stellungnahme elektronisch als Word-Dokument** zur Verfügung stellen. Vielen Dank.

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à swissness@ipi.ch. Un envoi de **votre prise de position en format Word par courrier électronique** facilitera grandement notre travail. D'avance, merci beaucoup.

Vi invitiamo a inviare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica swissness@ipi.ch. Onde agevolare la valutazione dei pareri, vi invitiamo a trasmetterci **elettronicamente i vostri commenti sotto forma di documento Word**. Grazie.

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Das Parlament hat im Markenschutzgesetz den Grundstein für eine glaubwürdige Swissness-Regelung gelegt. Das Netzwerk Schweizer Pärke unterstützt eine zügige Umsetzung der Swissness-Vorlage.

Zu den einzelnen Verordnungen haben wir folgende Bemerkungen anzubringen:

Markenschutzverordnung
Das Netzwerk Schweizer Pärke begrüsst grundsätzlich die geplante Anpassung der Markenschutzverordnung. Die Präzisierung der Schweizer Herkunftskriterien erachten wir als wichtig. Die Beibehaltung der Unterscheidungen bezüglich geografischer Herkunftsangaben und zollrechtlicher Ursprungsangaben ist richtig und nachvollziehbar.

Verordnung über die Verwendung der Herkunftsangabe „Schweiz“ für Lebensmittel
Für die Schweizer Landwirtschaft ist diese neue Verordnung über die Verwendung der Herkunftsangabe „Schweiz“ für Lebensmittel (HASLV) das zentrale Element des vorliegenden Pakets. Deshalb ist der Erlass dieser Verordnung aus unserer Sicht notwendig**.**

Verordnung über das Register für Ursprungsbezeichnungen und geografische Angaben für nicht landwirtschaftliche Erzeugnisse
Das Netzwerk Schweizer Pärke unterstützt den Erlass dieser Verordnung

Wappenschutzverordnung
Wir sind mit dem Erlass der neuen Wappenschutzverordnung grundsätzlich einverstanden.

Bemerkungen zu einzelnen Artikeln / Remarques par rapport aux différents articles / Osservazioni sui singoli articoli

Artikel **Article** **Articolo**	**Antrag** **Proposition** **Richiesta**	**Begründung / Bemerkung** **Justification / Remarques** **Motivazione / Osservazioni**
MSchV / OPM / OPM		
		Keine Bemerkungen.
HASLV / OIPSD / IPSDA		
Art. 4 Abs. 4	Wasser wird von der Berechnung ausgeschlossen, ~~**soweit es nicht natürliches Mineralwasser oder Quellwasser ist.**~~ mit Ausnahme von Quell- und natürlichem Mineralwasser in seiner reinen Form.	Wir sind im Grundsatz damit einverstanden, Wasser von der Berechnung auszuschliessen. Aus unserer Sicht ist es aber problematisch, wenn bei Getränken generell Quell- und natürliches Mineralwasser zugelassen wird. Es ist nicht nachvollziehbar, wenn ein Apfelsaft, der aus ausländischem Konzentrat und schweizerischem Quell- oder natürlichem Mineralwasser hergestellt wird, die Herkunftsangabe Schweiz verwenden darf. Die gleichen Bedenken hegen wir in Bezug auf Bier. Es reicht aus unserer Sicht auch beim Bier nicht aus, wenn nur das Wasser schweizerischer Herkunft ist.
Art. 4 Abs. 5 Bst. b	b. nicht mehr als 3% des Einwaaggewichts ausmachen. ~~***gewichtsmässig vernachlässigbar sind***~~.	Wir begrüssen die Bagatellklausel. Unseres Erachtens müsste jedoch in der Verordnung ein Maximalwert für die Gesamtmenge der Bagatellzutaten festgelegt werden.
Art. 6 Abs. 2 und 3		Wir sind mit den Regelungen in diesem Artikel vollumfänglich einverstanden und begrüssen sie ausdrücklich.
Art. 7 Abs. 2	2 Das WBF kann in Anhang 1 Teil B Naturprodukte, ***für eine Ernteperiode oder Saison*** befristet aufnehmen, die temporär aufgrund von unerwarteten oder unregelmässig auftretenden Gegebenheiten wie Ernteausfall nicht oder nicht in genügender Menge in der Schweiz produziert werden können.	Der Artikel ist zu wenig präzis formuliert. Es ist unklar aufgrund welcher Gegebenheiten und wie lange ein Naturprodukt in Anhang 1 Teil B aufgenommen wird. Wir schlagen eine klare Befristung für eine Ernteperiode oder Saison vor.
Art. 8	Zurückweisen	Ein solcher Artikel öffnet die Türen für alle möglichen Ausnahmen, denn die Gründe für Gesuche von Verarbeitern sind in erster Linie wirtschaftlicher und nicht technischer Natur.
GUB-GGA-Verordnung für nicht landwirtschaftliche Erzeugnisse / Ord. sur les AOP et IGP des produits non agricoles / ord.		

Artikel Article Articolo	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
sul registro delle DOP e delle IGP per prodotti non agricoli		
		Keine Bemerkungen.
WSchV / OPAP / OPSP		
		Keine Bemerkungen